

Eine Einkaufsgenossenschaft der Wiener Schneider.

Vorgestern fand eine von den Schneidermeistern und Meisterinnen der westlichen Bezirke Wiens zahlreich besuchte Versammlung statt, in der auch die beiden Vorsteher der Wiener Kleidermachergenossenschaft, Spvaf und Steinschauer, bemerkenswerte Referate erstatteten. Der Vorstand des Vereins der Wiener Schneidermeister- und Meisterinnen Josef Sedlacek stellte in seiner Eröffnungsrede fest, daß die jüngste Preiserhöhung in den Schneidereien ausschließlich auf die enorm erhöhten Einkaufspreise für Stoffe und Zubehörartikeln zurückzuführen war. Nun wurden seither Stoffe und Zubehör neuerlich von den Händlern im Preise derart in die Höhe getrieben, daß die Kundenmeister mit Verlust arbeiten müßten, wenn sie ihre Kunden bedienen wollten. Genossenschaftsvorsteher Spvaf betonte, daß, um diesem Uebelstand ein jähes Ende zu bereiten, eine Aktion im Zuge sei, die den Zweck verfolge, die direkte Warenlieferung der Fabriken an eine zu gründende Einkaufsgenossenschaft der Wiener Schneider herbeizuführen. Nur durch die Ausschaltung des Zwischenhandels könne den wucherischen Preistreibern Einhalt geboten werden. Die Genossenschaft werde dem Treiben gewisser Händler der Stoff- und Zubehörbranche, von denen eine Liste angelegt wird, schon in den nächsten Tagen ein Ziel setzen.